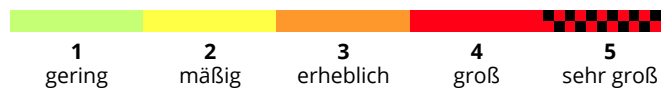
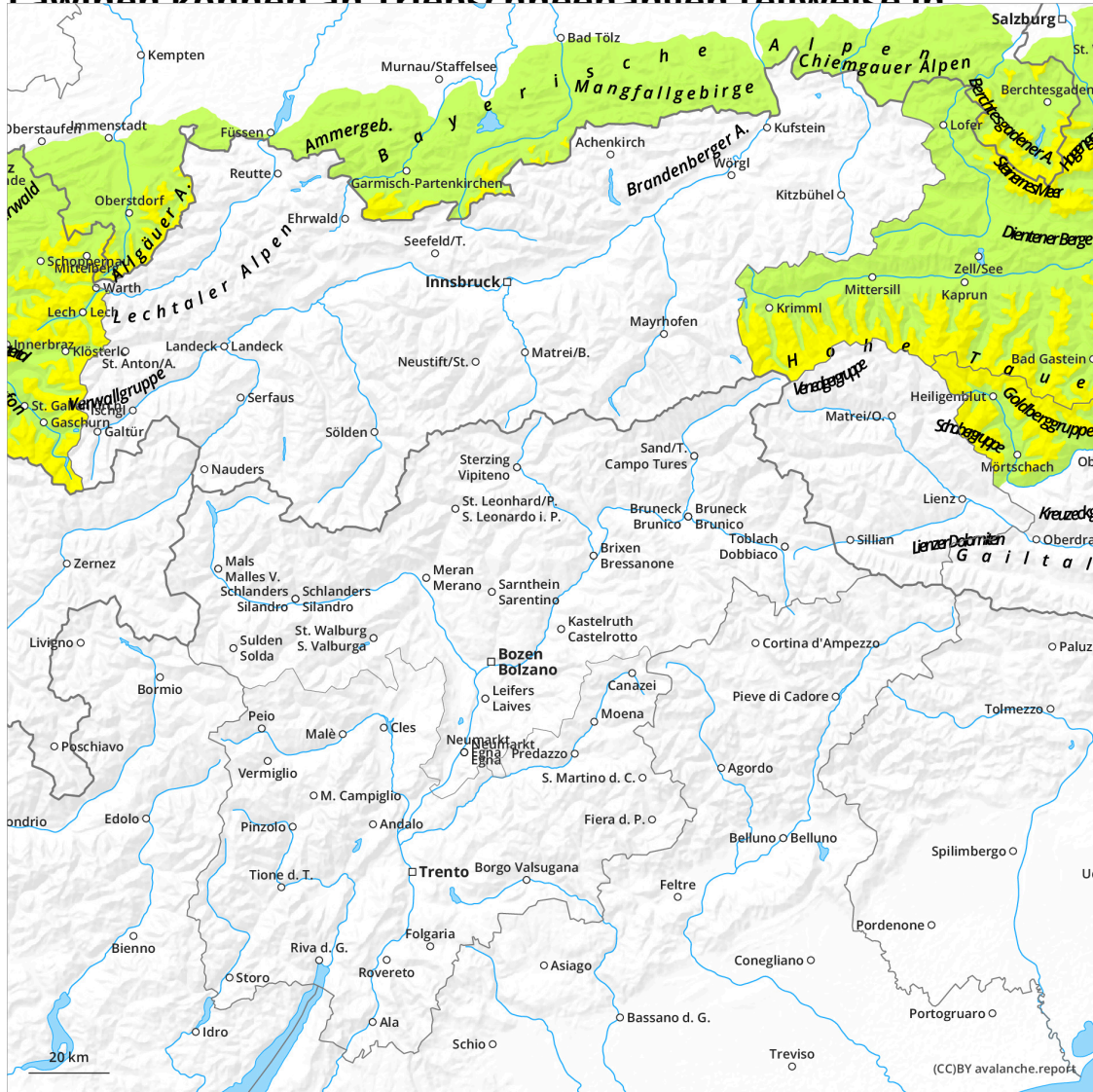
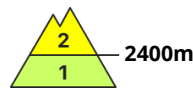
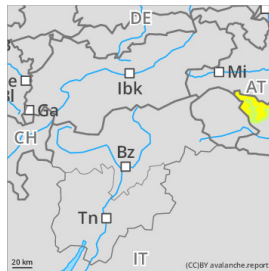


Lawinen können an Triebsehnehängen teilweise in



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



Triebschnee



Lawinen können an Triebschneehängen teilweise in bodennahen Schichten anreißen.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können besonders an Triebschneehängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Die Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Zudem sind vor allem an Felswandfüßen meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen überlagern oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Der obere Teil der Schneedecke ist weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

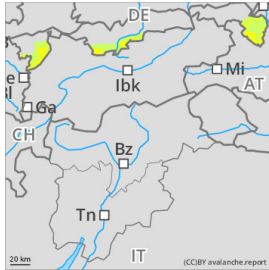
Wetter

Am Donnerstag scheint ungetrübt die Sonne mit Nebel in den Niederungen. Die eher flachen Nebelfelder lichten sich bald. Frostabschwächung bei Höchstwerten von -2 Grad in 2000 m und rund -7 Grad in 3000 m. Dazu leichter bis mäßiger Nordostwind.

Tendenz

Die Triebschneeansammlungen beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Altschnee



Stellenweise schwache Schichten im oberflächennahen Altschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist oberhalb von 2000 m mäßig, darunter ist sie gering. Mancherorts können Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände aller Expositionen und sind ohne einen Blick in die Schneedecke nicht erkennbar. Lawinen können in seltenen Fällen mittlere Größe erreichen.

Außerdem können sich aus extrem steilem, besonntem Felsgelände kleine, feuchte Lockerschneerutsche lösen.

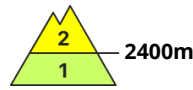
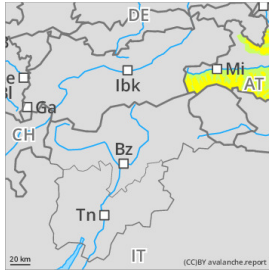
Schneedecke

Wenige Zentimeter Pulverschnee verdecken ältere Triebsschneeansammlungen. Diese liegen in einem Höhenband zwischen ca. 1800 m und 2200 m auf einer meist tragfähigen Schmelzkruste vom letzten Freitag, unter der sich mancherorts eine störanfällige Schicht aus kantigen Kristallen gebildet hat. Vereinzelt sind in der Höhe weiche Zwischenschichten im älteren Triebsschnee enthalten. Das Altschneefundament ist unterschiedlich mächtig und fehlt an windexponierten Stellen oft gänzlich. In mittleren Lagen ist es an seiner Basis oft feucht. Oberflächlich bildet sich in mittleren Lagen über Nacht sonnseitig ein dünner Schmelzharschdeckel, der in der Sonne schnell wieder aufweicht.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawengefahr.

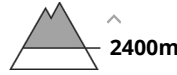
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 13. Dezember 2024



Triebschnee



2400m

In hohen und hochalpinen Lagen kammnahen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2400 m mäßig, darunter gering.

Kammnah trifft man in hohen und hochalpinen Lagen auf geringmächtigen Triebschnee hinter Rücken und Graten. Für die Auslösung eines kleinen Schneebretts im Steilgelände benötigt man meist große Zusatzbelastung. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen.

Schneedecke

Der lockere Neuschnee an der Schneeoberfläche setzt sich zunehmend, er überdeckt älteren Triebschnee. In hohen und hochalpinen Lagen kann Nordostwind kammnah den Schnee verwehen. In hohen und hochalpinen Lagen konnte sich der Septemberschnee teilweise halten und dient als kompakte Unterlage. Vereinzelt schwächen Schichten kantiger Kristalle die Schneedecke. Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend.

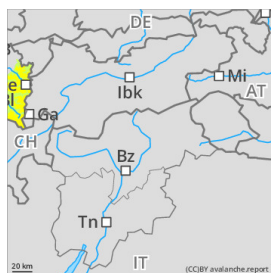
Wetter

Die Nacht verläuft meist sternenklar und trocken. Im Norden halten sich tiefe, hochnebelartige Wolken. Der Wind weht in allen Höhenlagen nur schwach bis mäßig. Am Donnerstag können im Tagesverlauf von Nordosten her hohe Wolkenfelder den Himmel etwas eintrüben, die Sicht kann diffus werden. Der Wind weht in allen Höhenlagen meist nur schwach (Spitzen in den Hochlagen um 30 km/h) aus nordöstlichen Richtungen. In der Höhe wird es milder, in 2000 m steigen die Temperaturen von -4 auf 1 Grad, in 3000 m von -9 auf -5 Grad. Die Nacht wird wolkenlos und windschwach.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



Triebschnee



mit zunehmender Seehöhe älteren Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

In hohen Lagen sind ältere Triebschneeanisammlungen teilweise noch störanfällig und als kleine, vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen sind hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden sowie in eingewehten Hangzonen vorhanden. Diese sind teils überschnit und somit nur schwer erkennbar. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. In tieferen Lagen ist die Lawinengefahr gering. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Dabei ist neben einer Mitreiß- auch die Absturzgefahr zu beachten. Südseitig ist teils eine Gleitschneeaktivität zu beobachten. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Deshalb ist eine sorgfältige Beurteilung vor Ort besonders wichtig.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee liegt auf einer oft vom Wind geprägten, überwiegend gut verfestigten Altschneedecke. Kuppen und Grate sind oft abgeweht oder nur mit wenig Neuschnee bedeckt, Rinnen und Mulden sind mit mehr Schnee gefüllt. Mit zunehmender Seehöhe sind vor allem in Kamm- und Passlagen ältere, meist nur kleine bis mittlere Triebschneeanisammlungen vorhanden. Solche sind in sich und mit der Altschneeoberfläche nur mäßig verbunden und daher teilweise störanfällig.

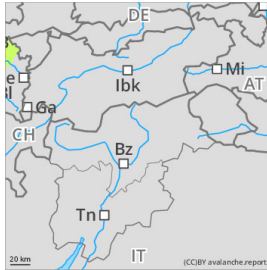
Wetter

Von der Früh weg stellt sich ungetrübtes Bergwetter ein mit maximaler Sonnenscheindauer. Dazu ist es vergleichsweise mild mit einer Nullgradgrenze zu Mittag um 2000m. Temperaturen in 2000m: -5 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

Tendenz

Vorerst ist keine wesentliche Änderung zu erwarten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



Triebschnee



Waldgrenze

kleinräumig Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenzen sind ältere, meist aber nur kleine Triebschneeansammlungen zu beachten. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinauslösungen (Rutsche) sind in eingewehten Hangzonen und im extremen Steilgelände anzutreffen. Diese sind teils überschnit und somit nur schwer erkennbar. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Unterhalb der Waldgrenzen ist kein ausgeprägtes Lawinenproblem vorhanden.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee liegt in tieferen Lagen oft auf aperaturen Boden, in höheren Lagen auf einer meist gut verfestigten und teils vom Wind geprägten, geringmächtigen Altschneedecke. Oberhalb der Waldgrenzen sind mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kamm- und Passlagen ältere, meist aber nur kleine Triebschneeansammlungen vorhanden.

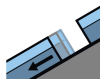
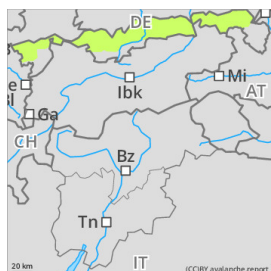
Wetter

Von der Früh weg stellt sich ungetrübtes Bergwetter ein mit maximaler Sonnenscheindauer. Dazu ist es vergleichsweise mild mit einer Nullgradgrenze zu Mittag um 2000m. Temperaturen in 2000m: -5 bis 0 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Gleitschnee



Geringe Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund kleine Gleitschneelawinen lösen. Außerdem können sich aus extrem steilem, besonntem Felsgelände kleine, feuchte Lockerschneerutsche lösen.

Schneedecke

Wenig lockerer Schnee liegt auf einer lückenhaften und unterschiedlich mächtigen, stabilen Altschneeunterlage. Die Schneedeckenbasis ist oft feucht. Sonnseitig feuchtet oberflächiger Schnee leicht an und bildet über Nacht vielerorts einen dünnen Harschdeckel, der in der Sonne schnell wieder aufweicht.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



Nassschnee



Sonniges Wetter - die geringmächtige Schneedecke wird langsam feucht.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Der Feuchtigkeitseintrag in der Schneedecke wird im Tagesverlauf größer. Zum Einen wird sich die Schneedecke setzen, zum Anderen kann es aus extrem steilem, felsigen Gelände zu spontanen, kleinen Lockerschneelawinen kommen.

Schneedecke

Insgesamt ist erst wenig Schnee vorhanden. Oberflächlich hat sich in der Nacht Oberflächenreif gebildet, ansonsten ist die Schneedecke weiterhin eher locker. Mit der Sonneneinstrahlung wird der Feuchteintrag in der Schneedecke größer und die Stabilität geringer. Zudem schreitet die Setzung der Schneedecke voran.

Wetter

Der Donnerstag verläuft im Bergland überwiegend sonnig. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen etwas an und liegen in 1500m um 0 Grad.

Tendenz

Freitag weiterhin sonnig und wärmer - 0 Gradgrenze in 2000m. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 13. Dezember 2024

Sonniges Wetter - geringe Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet. Es existieren nur sehr wenige Gefahrenstellen. Aus extrem steilen Hängen können sich möglicherweise kleine Lockerschneelawinen lösen. Es ist erst wenig Schnee vorhanden.

Schneedecke

Die Schneehöhe ist gering und die Schneedecke setzt sich langsam mit der Sonneneinstrahlung. Es existieren keine ausgeprägten Schwachschichten.

Wetter

Der Donnerstag verläuft im Bergland überwiegend sonnig. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen. Die Temperaturen liegen in 1500m um -3 Grad.

Tendenz

Freitag weiterhin sonnig und wärmer - 0 Gradgrenze in 2000m. Die Schneedecke setzt sich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr, lokal älteren Triebschnee in den Hochlagen beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es sind aber in den schattseitigen Hochlagen ältere Triebschneeablagerungen vorhanden, die zu beachten sind. Im nord- und ostseitigen Steilgelände können überwiegend in Kamm- und Gipfelnähe ältere überdeckte Triebschneeablagerungen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können klein bis mittelgroß werden.

Schneedecke

Die Schneedecke konnte sich schon setzen. Hochgelegen ist noch ältere Triebschnee vorhanden, der lokal noch angesprochen werden könnte. Die Altschneedecke ist unregelmäßig verteilt. Darüber liegt eine wenig vom Wind beeinflusste Schicht, die schattseitig noch kalt und locker sein kann.

Wetter

Der Donnerstag startet verbreitet sonnig. Im Tagesverlauf können von Nordosten her ein paar hohe Wolkenfelder aufziehen und den Himmel etwas eintrüben, die Sicht kann diffus werden. Am Alpenrand können sich ein paar zähe Hochnebfelder halten und für Sichteinschränkungen sorgen. Der Wind weht in allen Höhenlagen überwiegend schwach. In der Höhe steigen die Temperaturen etwas an, in 1500 m von -5 auf 1 Grad, in 2000 m von -6 auf 0 Grad.

Auf den Bergen ist es am Freitag strahlend sonnig, oft sogar wolkenlos. Der Wind bleibt überwiegend schwach. Es wird noch milder mit bis zu 5 Grad in 1500 m und um 3 Grad in 2000 m.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinen- und Schneesituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



Nassschnee



Generell geringe Lawinengefahr, aber kleinere Lockerschneelawinen zu erwarten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering, allerdings führt Sonneneinstrahlung und Erwärmung tagsüber zu einer Destabilisierung der geringmächtigen Neuschneeauflage und es sind aus besonnten, extrem steilen Hängen spontane Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Der Neuschnee seit dem Wochenende hat sich gesetzt. In schattigen Hochlagen findet sich darunter ein kantig aufgebautes Schneedeckenfundament. Oberflächlich wird eine geringmächtige, lockere Neuschneesicht durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung insbesondere südseitig angefeuchtet und instabil.

Wetter

Der Donnerstag wird größtenteils sonnig, und der Wind bleibt schwach. Im Laufe des Tages wird es wärmer und die Temperaturen erreichen am Abend in 2000 m 0 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 13. Dezember 2024



Triebschnee



Generell geringe Lawinengefahr, aber kleinere Lockerschneelawinen zu erwarten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering, allerdings führt Sonneneinstrahlung und Erwärmung tagsüber zu einer Destabilisierung der geringmächtigen Neuschneeauflage und es sind aus besonnten, extrem steilen Hängen spontane Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Alpensüdseitig liegt noch wenig Schnee. Dieser ist größtenteils locker und bildet vielerorts noch keine ausreichende Überdeckung des Untergrunds. In schattigen Hochlagen gibt es ein kantig aufgebautes Schneedeckenfundament. Oberflächlich wird eine geringmächtige, lockere Neuschneesicht durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung insbesondere südseitig angefeuchtet und instabil.

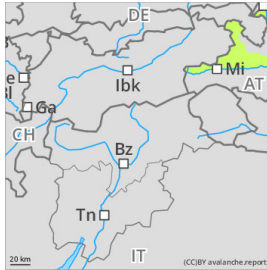
Wetter

Der Donnerstag wird größtenteils sonnig, und der Wind bleibt schwach. Im Laufe des Tages wird es wärmer und die Temperaturen erreichen am Abend in 2000 m 0 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, 13. Dezember 2024



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr, vereinzelte Gefahrenstellen durch kleine Triebsschneelinsen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt trifft man kammnah auf frischen Triebsschnee, dieser ist jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett auslösbar. Aus dem extrem steilen, sonnseitigen Gelände können mit der Sonneneinstrahlung kleine Lockerschneelawinen abgehen.

Schneedecke

Die Schneedecke setzt sich zunehmend und ist noch nicht überall ausreichend dick für Unternehmungen im freien Gelände.

Wetter

Die Nacht verläuft meist sternenklar und trocken. Im Norden halten sich tiefe, hochnebelartige Wolken. Der Wind weht in allen Höhenlagen nur schwach bis mäßig. Am Donnerstag können im Tagesverlauf von Nordosten her hohe Wolkenfelder den Himmel etwas eintrüben, die Sicht kann diffus werden. Der Wind weht in allen Höhenlagen meist nur schwach (Spitzen in den Hochlagen um 30 km/h) aus nordöstlichen Richtungen. In der Höhe wird es milder, in 2000 m steigen die Temperaturen von -4 auf 1 Grad, in 3000 m von -9 auf -5 Grad. Die Nacht wird wolkenlos und windschwach.

Tendenz

Gleichbleibend.